

9. Oktober 2016: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S):

Rudolf Steiners "Philosophie der Freiheit"¹

Herwig Duschek, 20. 7. 2016 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2125. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 217

Der "Entschuldigungs-Komplex" – Wie sich andere Länder verhalten – "hart aber fair": Elias Bierdel

Warum wird nicht ein solche Regelung, wie in der Schweiz (s.u.²) hierzulande eiengeführt?

Muslimische Schüler müssen Lehrerin die Hand geben

Eine Schulbehörde in der Schweiz hat entschieden, dass Schüler zum Handschlag gezwungen werden können. Verweigern sie die Geste, drohen den Eltern hohe Geldstrafen.

Stattdessen führen Muslime in Schulen in Hamburg und Berlin (s.u.) deutsche Lehrer vor:³

Eklat an Hamburger Schule: Schüler verweigert Handschlag - Lehrer boykottieren Abiball

Erneut sorgt ein verweigertes Handschlag für Ärger an einer Schule: In Hamburg sind sieben Lehrer dem Abiball ferngeblieben, weil ein muslimischer Schüler einer Kollegin nicht die Hand geben wollte.

Das Schlimme dabei ist, daß die Leitungen der Schule dies noch tolerieren,⁴ bzw. sich obendrein entschuldigen (s.u.⁵):

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-05/schweiz-basel-handschlag-lehrerin-schueler> (25. 5. 16)

³ <http://www.spiegel.de/schulspiegel/muslim-verweigert-lehrerin-in-hamburg-den-handschlag-a-1102376.html>

⁴ *Die Lehrerin der Kurt-Tucholsky-Schule in Hamburg hatte es gut gemeint. Sie wollte ihrem Schüler zur bestandenen mündlichen Abi-Prüfung gratulieren und ihm die Hand geben. Doch der muslimische Abiturient verweigerte der Pädagogin aus religiösen Gründen den Handschlag ... (Der Schüler hatte) ... angekündigt, bei der Übergabe der Zeugnisse auch der Direktorin der Schule, Andrea Lüdtke, den Handschlag zu verweigern. Dies wollten einige Lehrer der Schule nicht hinnehmen. Eine Pädagogin forderte die Schulleiterin dazu auf, den Jugendlichen von der Abifeier auszuschließen. Lüdtke lehnte dies ab, sie akzeptierte die Entscheidung des Schülers. Daraufhin boykottierten einige Lehrer den Abiball, sieben von 13 Pädagogen blieben der Feier fern.*

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/muslim-verweigert-lehrerin-in-hamburg-den-handschlag-a-1102376.html>

⁵ <http://www.rbb-online.de/politik/beitrag/2016/07/imam-handschlag-schule-entschuldigt-sich.html>

Schule entschuldigt sich bei Imam

14.07.16 | 06:00 Uhr

Ein Imam hatte einer Lehrerin in Berlin den Handschlag verweigert, woraufhin diese das Gespräch über den Sohn abbrach: mangelnder Respekt und Frauenfeindlichkeit, so ihr Vorwurf. Der Imam sah sich in seiner Religionswürde verletzt und diskriminiert. Die Schule entschuldigte sich nun bei dem Mann.

Warum ist ein solches vernünftige Gesetz (s.u.⁶) in Österreich möglich und nicht hierzulande?

Neues Islamgesetz in Österreich

Kein ausländisches Geld für Moscheen und Imame

26.02.2015, 07:35 Uhr | dpa, AFP

Hierzulande darf Saudi-Arabien mit ihrem Frauen-feindlichen Wahhabismus eine Fahd-Akademie gründen,⁷ und (u.a.) DITIB,⁸ der verlängerte Arm der islamistischen⁹ türkischen Religionsbehörde "kungelt" sowohl mit Links-Grün,¹⁰ als auch mit der CDU.¹¹

Islamisten, wie Pierre Vogel¹² und andere Hassprediger,¹³ die z.T. sogar noch ins Land geholt wurden,¹⁴ dürfen hierzulande ungestraft den radikalen Islam vertreten, und junge Menschen in den Dschihad locken,¹⁵ wohingegen in Österreich solche gefährlichen Leute verurteilt werden:¹⁶

Urteil in Österreich

20 Jahre Haft für IS-Hassprediger

Stand: 14.07.2016 07:51 Uhr

Ein Hassprediger, der für die Terrormiliz IS geworben hat, ist in Österreich zu 20 Jahren Haft verurteilt worden. Ein Grazer Gericht sah es als erwiesen an, dass der gebürtige Bosnier Männer für den Krieg in Syrien angeworben hat. Der Angeklagte selbst hatte dies bestritten.

Schnitt. Zurück zum "Entschuldigungs-Komplex": So unausgewogene "Diskussionsrunden", wie Anne Will (18. 9. 2016: *Eskalation in Bautzen – Was steckt dahinter?*¹⁷) und hart aber

⁶ http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_73050232/oesterreich-verbietet-finanzierung-von-moscheen-aus-dem-ausland.html

⁷ Siehe Artikel 2054 (S. 1/2)

⁸ Siehe Artikel 2000

⁹ Siehe Artikel 2000 (S. 4)

¹⁰ Siehe Artikel 2000 (S. 1-3)

¹¹ Siehe Artikel 2055

¹² Siehe Artikel 1956 (S. 1/2) und 2054 (S. 3)

¹³ Siehe Artikel 2054 (S. 3)

¹⁴ Siehe Artikel 2073 (S. 3/4)

¹⁵ Siehe Artikel 1976 (S. 1/2)

¹⁶ <http://www.tagesschau.de/ausland/oesterreich-hassprediger-101.html>

¹⁷ <https://daserste.ndr.de/annewill/Eskalation-in-Bautzen-Was-steckt-dahinter,annewill4850.html>

fair (19. 9. 2015: *Zäune statt Hilfe – sind wir (!) selbst schuld an der nächsten Flüchtlingswelle?*¹⁸) gibt es wohl nur hierzulande.

Auf *Anne Will* brauche ich gar nicht eingehen,¹⁹ die scheinbare "Argumentation" des *Borderline-europe*²⁰-Gründers Elias Bierdel (s.u.) und der Frank-Plasberg-Titel (s.o.) sind eine Bemerkung wert.



↓

Zäune statt Hilfe – sind wir selbst schuld an der nächsten Flüchtlingswelle?

19.09.2016 | 01:14:17 Min. | UT | Verfügbar bis 19.09.2017 | Das Erste

Ab 1:09:25: ... Uns fehlen praktisch alle Rohstoffe, die wir brauchen für diese wunderbare Industrie – gerade für die modernen Technologien, sie haben das gerade angesprochen: Coltan ist ein Beispiel für die Handys. Das heißt: nach den Regeln eines freien Marktes (?²¹) müssen doch diejenigen, die die Rohstoffe haben in einer sehr starken Position sein – sind sie aber nicht. Weil wir es sehr geschickt verstehen, diese Rohstoffmärkte gegeneinander auszuspielen, usw.

Wer ist nun "wir", bzw. "uns"? Der Vertreter der *Migrations-Agenda*,²² Elias Bierdel unterstellt der gesamten Bevölkerung, daß sie schuld daran sei, daß die Menschen in Afrika so große Not haben (obwohl diese Länder über viele Bodenschätze verfügen), und deswegen sich auf den Weg nach Europa machen. Entsprechend dürften "wir" – so Bierdel – die Afrikaner nicht zurückweisen, weil "wir" ihre Not verursacht hätten.

Mit keinem Wort erwähnt Elias Bierdel die Globalisierung und die Internationalen Konzerne, die mit ihrem Raubtierkapitalismus diese Länder ausbeuten. Dafür kann aber die Bevölkerung

¹⁸ <http://www1.wdr.de/daserste/hartaberfair/videos/video-zaeune-statt-hilfe--sind-wir-selbst-schuld-an-der-naechsten-fluechtlingswelle-102.html>

¹⁹ Zu "Bautzen" siehe Artikel 2124

²⁰ <https://de.wikipedia.org/wiki/Borderline-europe>

²¹ Es gibt keinen wirklich freien Markt, sondern nur die Interessen der Banken und der Internationalen Konzerne

²² Siehe Artikel 2107 (S. 1)

(en gros) hierzulande nichts – Elias Bierdel schiebt aber der gesamten Bevölkerung den "Schwarzen Peter" zu, um an den "Entschuldigungs-Komplex" zu appellieren, damit die Menschen "aus schlechtem Gewissen" für die Aufnahme von zig-Millionen Afrikanern plädieren.

Natürlich unterschlägt Elias Bierdel die Machenschaften der Internationalen Konzerne (die die Länder Afrikas ausbeuten) und deren Absichten, durch die *Migrations-Agenda* die Nationalstaaten und die nationale Identität der Bevölkerung zu schwächen, um ihre Macht weiter auszubauen,²³ – damit es in Zukunft keine Widerstände mehr gegen TITIP und CETA (o.ä.) geben wird.

Auch *spiegel.online*, eines dieser *intellektuellen Prostituierten*²⁴ unterstellt der gesamten Bevölkerung bzgl. Afrika (mit dem "moralischen Zeigefinger"):²⁵ *Wir wollen hierzulande die Bodenschätze, die Menschen aber nicht. Und: Sind wir in Europa nicht selbst schuld an der neuen "Flüchtlingswelle"? Ja, sind wir.*

Immerhin wurden in bei *hart aber fair* auch die korrupten Eliten in Afrika erwähnt, ... *worauf Bierdel gereizt nachfragte, ob denn der Korrupte wirklich korrupter sei als derjenige, von dem er bestochen werde.*²⁶

Elias Bierdel relativiert also angesichts der katastrophalen Situation vieler Menschen in Afrika die Schuld der korrupten Eliten²⁷ – Hauptsache "wir" fühlen uns schuldig und "gehen vor dem Altar der *Migrations-Agenda* auf die Knie."

(Fortsetzung folgt.)

²³ Siehe Artikel 2107 (S. 1)

²⁴ Siehe Artikel 2124 (S. 1)

²⁵ <http://www.spiegel.de/kultur/tv/hart-aber-fair-zu-fluechtlingen-aus-afrika-wer-ist-schuld-a-1112994.html>

²⁶ <http://www.spiegel.de/kultur/tv/hart-aber-fair-zu-fluechtlingen-aus-afrika-wer-ist-schuld-a-1112994.html>

²⁷ Damit sind die korrupten Internationalen Konzerne nicht entschuldigt